

# Historischer Wandel bei der MOB

Foto: Hanspeter Teutschmann



Der Niederflurwagen Bs 237 erhielt die komplette Umrüstung.



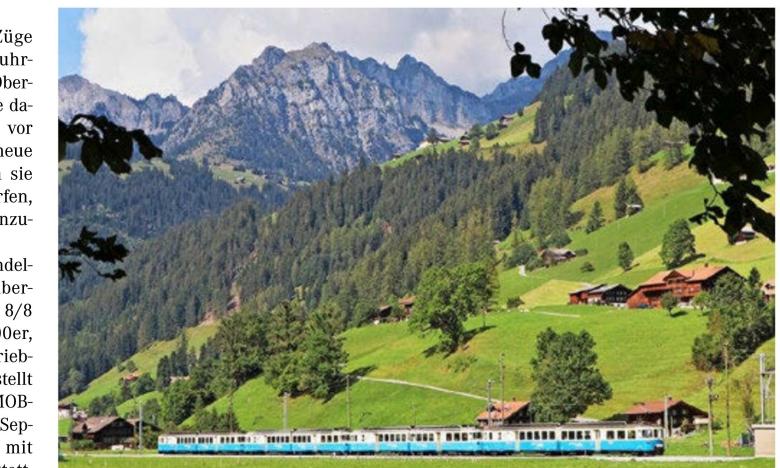
Nur einen neuen Anstrich erhielt hingegen der BDs 220.

Foto: Hanspeter Teutschmann

Mit der Ablieferung der neuen Züge von Stadler Rail durchlebt der Fuhrpark der Chemin de fer Montreux Oberland bernois (MOB) einen noch nie dagewesenen Wandel. Während bis vor kurzer Zeit bei der MOB öfters neue Konzepte angerissen wurden, um sie später wieder über Bord zu werfen, scheint nun eine definitive Welle anzurollern.

Die Auslieferung der neuen Pendelzüge macht älteres Rollmaterial überflüssig. So werden nun die ABDe 8/8 4001–4004, die sogenannten 4000er, überflüssig. Die kultigen Doppeltriebwagen wurden 1968 in Betrieb gestellt und repräsentierten das typische MOB-Flair. Aus diesem Grund fand am 3. September 2017 eine Abschiedsfahrt mit allen vier Triebwagen nach Lenk statt. Diese verkehrten mehrmals zwischen St. Stephan und Matten (teilweise gekuppelt mit je einem Lokführer) oder kurz hintereinander als Rangierbewegung auf der Strecke. Im Bahnhof Lenk i.S. fand danach eine Fahrzeugparade statt, mit Fahrzeugbesichtigungen.

Für eine Verpendelung mit den neuen Fahrzeugen wird der restliche Fuhrpark mit einer automatischen Kupplung von Faiveley-Schwab ausgerüstet (siehe auch LOKI 5 | 2017, S. 64/65). Während die umzurüstenden Fahrzeuge anfänglich gleichzeitig einen Anstrich im neuen Design der MOB erhielten, werden die Fahrzeuge nun sehr unterschiedlich umgerüstet resp. umgestaltet. Während bei der Mehrheit gleich beides durchgeführt wird, gibt es Fahrzeuge, an denen lediglich die Kupplung gewechselt wurde, oder solche, die nur einen Neuanstrich erhielten.



Alle vier ABDe-8/8-8-Triebwagen zusammengekuppelt in der Nähe von Matten.

Foto: Albert Keller



Im Bahnhof von Lenk wurden für die anwesenden Fotografen alle vier Triebwagen nebeneinander aufgestellt.

Foto: Dominik Gurtner